

Hamburg, 19.04.2011

Pressemitteilung

Mit einem Novum geht die *altonale 13* in diesem Jahr an den Start: Zum 1. Mal veranstaltet die *theater altonale* ein türkisch-deutsches Theaterfestival. Das Festival mit dem Titel *Heimspiel '11* findet während der *altonale 13* (1. bis 19. Juni 2011) in Kooperation mit der Türkischen Gemeinde Hamburg statt.

Heimspiel '11

Das türkisch-deutsche Theaterfestival der *theater altonale*

Das türkisch-deutsche Leben in seinen vielfältigen Facetten steht im Mittelpunkt des ersten binationalen Hamburger Theaterfestivals der *theater altonale*. So werden türkischsprachige Aufführungen mit folkloristischen Anteilen ebenso zu sehen sein wie gesellschaftspolitisch engagierte Stückentwicklungen, die sich mit Alltagsproblematiken befassen. Einer der Schwerpunkte ist, komplexe Themen wie das der kulturellen Identität am Beispiel des Einzelnen zu zeigen – und diese so jenseits der komplexen, politisch-soziologischen Debatten erlebbar und nachvollziehbar werden zu lassen.

Sowohl Hamburger Laientheater-Aufführungen als auch Gastspiele aus anderen Stadt- und Staatstheatern sind hierzu eingeladen. Die Türkische Gemeinde Hamburg, die am ersten Juniwochenende jährlich zur „Langen Nacht der Deutschtürken“ einlädt, wird gemeinsam mit der *theater altonale* das türkisch-deutsche Theaterfestival „Heimspiel '11“ eröffnen.

- Am Eröffnungsabend (3.6.) demontiert der Kabarettist Muhsin Omurca mit Selbstironie und Brechstange die vermeintlichen Gegensätze zwischen Deutschen und Türken in seinem Programm „Türkenhimmel“.
- Ballhaus Naunynstraße aus Berlin zeigt die sehr persönliche Inszenierung „Tag für Tag“ des Autoren, Regisseurs und Schauspielers Ayhan Sönmez, in der ein Mann seinen Glauben verliert und sich auf die Suche begibt.
- Mit „Salon Istanbul“, einer musikalischen Hommage an die Völkerverständigung, holt der Regisseur Telat Yurtsever die Bosphorus-Metropole an die Elbe.
- Eigens für das Festival wurde die Tragikomödie „Sinir“ des satirischen Autors Muzaffer Izgü übersetzt und so die Produktion des Tiyatro Istasyon auch für nicht Türkischsprachige zugänglich gemacht.

theater altonale
Ein Schwerpunkt der *altonale*

Künstlerische Leitung:
Tania Lauenburg

Tel. +49(0)40. 39 10 90 95
Fax +49(0)40. 39 80 69 71
theater@altonale.de

altonale13
„kultur schafft freunde“

01. bis 19. Juni 2011 -
das Hamburger Kulturfest
www.altonale.de

Geschäftsstelle:
altonale GmbH
Bleickenallee 5
22763 Hamburg
Geschäftsführer:
Dieter Meine

Handelsregister Hamburg
B 114062

FA-Hamburg Altona
UST-IdNr: DE 268316522
Konto 1042 222 321
Haspa (BLZ 200 505 50)

- Auch in diesem Jahr wird es zwei Eigenproduktionen der *theater altonale* geben: Während die Regisseurin Corinna Sommerhäuser eine episodenhafte Liebesgeschichte von Henriette Dushe um eine deutsch-türkische Partnerschaftsrecherche erweitert, inszeniert Frank Abt mit „Wir sind nicht das Ende“ von Carsten Brandau eine Beziehung, in der die kulturellen Unterschiede zwischen westlicher Welt und Orient aufeinander treffen.
- Die international bekannte DJane Ipek nimmt das Publikum auf eine Audio-Reise durch die Kulturen und Musikstile des Orient.

Das Theaterfestival mit drei Spielstätten (Tiyatro Istasyon, Maschinenfabrik Celsiusweg 13 und Thalia in der Gaußstraße), mit über 60 Schauspielern, Musikern, Regisseuren und Autoren, mit Diskussionen und Loungemusik sucht die Begegnung im Stadtteil Altona und darüber hinaus. Möge der gemeinsame Theaterbesuch als Anlass dienen für einen, zwei, viele neue Dialoge.

Viel Spaß und viele Begegnungen!
Tania Lauenburg
Künstlerische Leitung der *theater altonale*

Das türkisch-deutsche Theaterfestival „Heimspiel '11“ wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und dem Türkischen Generalkonsulat Hamburg. Wir danken dem Tiyatro Istasyon, der Projektgesellschaft Stahlvierte 13-21 mbH & Co.KG und dem Thalia in der Gaußstraße für die freundliche Unterstützung).

Programm:

Eröffnung mit Begrüßungsworten von Tania Lauenburg (theater altonale), Hüseyin Yilmaz (TGH), N.N. (Senatsvertreter), Devrim Öztürk (Türkisches Generalkonsulat).

Muttheater

Karagöz und Hacivat in Almanya

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der *theater altonale*

Die satirischen Streitgespräche von Karagöz, einem witzig gerissener Mann aus dem Volk, und Hacivat, einem Vertreter der städtischen Bildungsschicht, entstanden zur Zeit des osmanischen Reiches und sind in der Türkei, im Iran und in Griechenland bis heute eine beliebte Theaterform der Unterhaltung. Ihre Dialoge erfreuten alle Gesellschaftsschichten: der Sultan am Sultanshof lachte ebenso darüber wie das einfache Volk in den Kaffeehäusern der Städte. Nur wie lösen die beiden die Probleme der Gegenwart?

Regie und Dramaturgie: Mahmut Canbay / Mit Babak Bataghva und Göksan Kurt

3. Juni, 18:30 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt frei

Ballhaus Naunynstraße / akademie der autodidakten

Tag für Tag – Yalanci Dünya

von Ayhan Sönmez

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Ein Mann verliert seinen Glauben und begibt sich auf die Suche. Selbstironisch begibt er sich auf eine innere Reise: Er erinnert sich an seine Kindheit und beschreibt die Wirkung der Außenwelt auf seine Innenwelt. Die Aussage »das ist so! « seiner Eltern, seiner Freunde, mit dem ihm die Welt erklärt worden ist, gibt es nicht mehr. „Yalanci Dünya“ heißt übersetzt „verlogene Welt“ und will sagen: *Entweder du akzeptierst die Geschichten, die dir erzählt werden, oder du sagst nein und schreist dagegen an.* Ausgangspunkt von Tag für Tag waren autobiografische Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen.

Regie: Ayhan Sönmez / Mit Ayhan Sönmez und Musiker Volkan T

3. Juni, 20:00 und 22:30 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt 15 / 9 €

Türkische Gemeinde Hamburg und die Lange Nacht der Deutschtürken

Türkenhimmel von und mit Muhsin Omurca

Die amerikanischen Wissenschaftler haben es bewiesen: Das biblische Paradies war in der Türkei!

Und wer waren die zwei Bewohner des Paradieses?

ADAM und EVA! Ergo, sie waren Türken. Eure Ur-Ur-Großeltern waren die Prototürken. Willkommen unter uns, liebe Deutsche, willkommen unter den Türken. So schnell kann es gehen. Lange habt Ihr uns vorgetäuscht: „Wir sind Deutsche, wir haben mit Euch Türken nichts zu tun, wir spielen in der Champions- League“. Nichts da! Die Masken sind gefallen, eure inneren Türken sind zum Vorschein gekommen.

20:15 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt frei

DJane Ipek

Interview und Loungemusik

Türkisch- deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Mit Sounds of Turkey, OrAsia, Balkan and Elektro nimmt DJane Ipek ihr Publikum auf eine Audio-Reise durch die Kulturen und Musikstile der Türkei, Nordafrikas, Israels, Persiens, des Balkans, Griechenlands und Bollywoods mit, und macht strategisch geplante Ausflüge nach Großbritannien, und in die USA. Ihre Mixe setzen überraschende Akzente im manchmal zu gefälligen Flow der Club Music. Der Musikkritiker Daniel Bax nannte sie in diesem Zusammenhang eine „Zeremonienmeisterin“ der transkulturellen Völkerverständigung“.

Inzwischen ist sie auf Festivals und in Clubs überall auf dem Globus zu finden.

Ihre Bühnenausstrahlung und Fusion Sounds bringen das Publikum an allen Orten in Ekstase: New York, die Wüsten von Mali, Salvador de Bahia, Stockholm, Istanbul, Glasgow, Kairo oder Peking.

Zweifelsohne hat sich die türkische queer lebende She-J İpek İpekçioğlu in der heterogenen internationalen Clublandschaft einen Namen gemacht. In Schweden wurde sie durch das Queer- Magazin QX zum hippestem DJ Europas gewählt. Eine weitere internationale Auszeichnung war ein Sieg İpekçioğlu's bei der World Beat DJ Competition in London.

21:15 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt frei

Tiyatro Istasyon, Altona

SINIR Die Grenze von Muzaffer Izgü

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Eine Grenze irgendwo auf der Erde. Zwei Länder getrennt durch einen Stacheldraht. Dort leben zwei Menschen - zu Soldaten deklariert - und arbeiten schwer, wirklich hart, ohne einen Tag Urlaub. Mit Waffen in Ihren Händen kämpfen sie um ihr tägliches Überleben. Während die Nähe zu einander noch frisch ist wie die Wurst im Magen oder die Freundschaft des Weines, werden sie durch einen einzigen Befehl zu Feinden. Dies ist ihre Geschichte. Es ist keine Heldensage, keine Geschichte, in der die Waffen sprechen. Es ist eine tragische Komödie, in der Freundschaft und Gefühle und die Tragik des Krieges ineinander greifen.

Regie: Serap Sadak / Mit Caner Sakar und Mahmut Erdinlig

4. Juni, 19 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt 15 / 9 €, im Anschluss Publikumsgespräch

Company Hamburg

Salon Istanbul

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Der Regisseur Telat Yurtsever holt die Bosphorus-Metropole an die Elbe: Im »Salon Istanbul« lässt er die mehr als 2600 Jahre alte, wechselhafte Geschichte der Stadt, die drei Weltreichen als Kapitale diente, Revue passieren. Das Ergebnis ist eine Liebeserklärung an die malerische Stadt, in der Orient und Okzident tatsächlich aufeinandertreffen: Traditionelle, moderne türkische Klänge der Klassik und Popmusik treffen auf griechische, sephardische, armenische Klänge und Romens. Istanbul ist trotz aller Verfolgung und Vertreibung von Minderheiten ein Schmelztiegel der Kulturen, und »Salon Istanbul« eine musikalische Hommage an die Völkerverständigung.

Regie: Telat Yurtsever / Mit Handan Kara, Mario Rispo, Elif Ergün und Band, Burhan und Süleymann und Band Murat Ince Sirin Esinsel, Canan Uzerli, Andreas Sarigregoriou, Fatma Aydin, Christos Topoulos, Selman Parlak, Basak Karababa, Erol Arslan mit seinem Chor Gülsen Örsbas Gülenay Ören, Serap Sadak, Emre Aktas, Canan Güsan, Tanz-Ensemble-Elementy u.v.a

4. Juni, 21 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt 20 / 9 €

Der Ausritt mit dem Esel

Eine Geschichte aus dem 13. Jahrhundert nach Fakir Baykurt

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Der kluge Ali, sein Vater und der Esel begeben sich an einem heißen Tag auf den Weg zum Markt. Unterwegs treffen sie viele Menschen und mit ihnen auch viele Meinungen.

Wie sie damit umgehen und wozu das ganze führt, davon handelt diese Geschichte von der übrigens ganz viele Menschen denken, sie komme aus ihrem Land. Zum Schmunzeln und Nachdenken.

Theaterstück von Kindern der Grundschule Rothestraße und der MOTTE, Für Kinder ab 5 Jahren.

5. Juni, 14 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt frei

**Der kluge Ali
von Fakir und Tonguç Baykurt**

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Der Autor und Zeichner Tonguç Baykurt liest aus „Der kluge Ali“, einer Kinderbuchserie, die er gemeinsam mit seinem Vater Fakir Baykurt entwickelte. Ali, der immer für überraschende Ideen gut ist, erzählt vom Leben in seinem Dorf in der Türkei und davon wie seine Familie in den 70er Jahren nach Deutschland kommt.

Lesung mit Bilderbuchkino für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren.

5. Juni, 15 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt 4 €

theater altonale Produktion

Von sprachloser Liebe von Henriette Dushe

Eine deutschtürkische Recherche über bikulturelle Partnerschaften

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Ein türkischer Schauspieler. Eine deutsche Schauspielerin. Ein nahezu leerer Raum. Ein Spiel bei dem abwechselnd Monologe und Dialoge aus einem großen Papierhaufen gezogen werden. Weder Mann noch Frau wissen, welchen exemplarischen Schauplatz des gemeinsamen Scheiterns sie als nächstes freilegen werden. Der Text „Von sprachloser Liebe“ von Dushe wird erweitert durch eine interkulturelle Interview-Recherche. Zehn unterschiedlich sozialisierte Menschen reagieren auf den Text und reflektieren ihre Erfahrungen mit der Liebe in deutschtürkischen Beziehungen. Das Paar auf der Bühne steht unter Beobachtung. Mehrere Augenpaare verfolgen das Spiel, greifen ein und stellen eigene Erfahrungen dagegen. Die Szenenfolge verdichtet sich im Verlauf des Abends zu einer zwar fragmentarischen, doch präzisen, interkulturellen Auseinandersetzung. Für die inszenierte Lesung „Von sprachloser Liebe“ erhielt Corinna Sommerhäuser im Rahmen der Biennale 2010 am Staatstheater Mainz den Regiepreis.

Regisseurin: Corinna Sommerhäuser / Mit Ercan Altun und N.N., sowie als Interviewpartner Garip Özcan Yavuz, Ümit Aktas, Aysun Cimen, Mahmut Erdinlig, Kemal Köseoglu u.a.

5. Juni, 19 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44, Eintritt 15 / 9 €, im Anschluss Publikumsgespräch

8. und 9. Juni, 20 Uhr, On- Off Cel 13, Celsiusweg 13, Tel. 39 80 69 70, Eintritt 15 / 9 €

17. und 18. Juni, 20 Uhr, Tiyatro Istasyon, Hospitalstraße 111, Tel. 39 80 69 70, Eintritt 15 / 9 €

theater altonale Produktion

Wir sind nicht das Ende von Carsten Brandau

Türkisch-deutsches Theaterfestival „Heimspiel `11“ der theater altonale

Drei Jahre lang war Aishe mit Ziad Jarrah verheiratet. Bis der am 11. September 2001 in den USA ein Passagierflugzeug entführt, das dann in Pennsylvania auf einen Acker abstürzt. Nie war ihr an Ziad etwas aufgefallen. Nichts, was auf diesen 11. September hätte hinweisen können.

Das Stück basiert auf einer wahren Geschichte. Aishe wächst in einer gläubigen, türkischen Familie in Deutschland auf. Sie studiert Medizin, lernt den Libanesen Ziad kennen und heiratet ihn. Doch Ziad verschwindet, lässt sich in Florida zum Piloten ausbilden. Wenige Stunden vor dem Anschlag ruft er Aishe an und sagt: "Ich liebe Dich". Wer war dieser Mensch, den sie geliebt hat? Und wer ist sie, dass ein Mörder sie liebte?

– 6 –

In der Beziehung von Aisha und Ziad treffen die kulturellen Unterschiede zwischen westlicher Welt und Orient aufeinander. Eine zutiefst individualisierte Kultur trifft auf eine Kultur, in der Individualismus so gut wie keine Bedeutung hat.

Regie: Frank Abt / Mit Jörg Kleemann und Stephanie Schadeweg

5. Juni, 20:30 Uhr, Thalia in der Gaußstraße, Gaußstraße 190, Tel. 32 81 44 44,

Eintritt 15 / 9 €

10. / 11. / 12. Juni, 20 Uhr, On- Off Cel 13, Celsiusweg 13, Tel. 39 80 69 70,

Eintritt 15 / 9 €, im Anschluss Publikumsgespräch

Kontakt:

Tania Lauenburg, Künstlerische Leitung *theater altonale*

Bleickenallee 5, 22763 Hamburg;

E-Mail: theater@altonale.de; Tel.: 040-39 10 90 95
